

# **Die Pfarrer Walter –Waldschütz- Stiftung**

**Drei Projekte** - Ein Ziel

Ein Engagement in der Provinz Misiones in Argentinien

**Ein Überblick**

## Das Engagement in der Provinz Misiones / Argentinien.

### 1 Hintergrund

Die im Nordenosten gelegene Provinz *Misiones* gehört zu den von der argentinischen Zentralregierung besonders vernachlässigten Regionen. Familien lebten und leben dort weit unter der Armutsgrenze. Die medizinische Versorgung war völlig unzureichend. Kinder werden auf der Straße ausgesetzt und verwahrlosen, Hunger und Elend haben in erschreckendem Maße um sich gegriffen. Die in den 80er Jahren aufkommende große wirtschaftliche Krise verschlimmerte die soziale Lage der Region.

Deshalb rief bereits 1973 der argentinische Pater Juan Markievicz von den Steyler Missionaren das Hilfsprojekt VILLA CABELLO ins Leben: in einem Stadtgebiet von Posadas, der Hauptstadt der Region Misiones, gründete er Schulen und Lehrwerkstätten, baute Kirchen und Gesundheitszentren, organisierte Armenspeisungen u.v.a..

Hiervon erfuhr Monsignore Walter Waldschütz, damals Pfarrer von Holzkirchen und gleichzeitig Präses des Kolping Bezirksverbandes Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach, aufgrund persönlicher Kontakte und einer langjährigen Verbundenheit zu Patre Juan. Dank der Unterstützung der Pfarrkirchenstiftung Holzkirchen und des Kolping Bezirksverbandes entwickelte sich aus der Idee eine umfassende Unterstützung und Hilfe aus der oberbayerischen Region seit 1985 für den Auf- und Ausbau der Kolpingfamilien in Misiones mit dem zentralen Projekt des Kinderdorfes Hogar Jesus Niño in Puerto Rico/Misiones.

Die Umsetzung der Idee „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird getragen vom Leitbild Adolf Kolping, dem katholischen Sozialreformer des 19. Jahrhunderts und seinen Umsetzungsideen durch Gründung von Kolpingfamilien: ein Zusammenschluss gleich gesinnter Menschen, die sich ehrenamtlich und aktiv für ihre Mitmenschen in ihrem Lebensumfeld einsetzen.

Dabei haben sich drei Schwerpunktmaßnahmen entwickelt und wurden organisatorisch ausgeprägt:

- (1) eine **Partnerschaft des Kolping Bezirksverbandes** Bad Tölz – Wolfratshausen-Miesbach mit dem Kolping Regionalverband Misiones/Argentinien.
- (2) eine **Partnerschaft der Pfarrei Holzkirchen** zusammen mit der Kolpingsfamilie Holzkirchen für das Kinderdorf *Hogar Jesus Niño*, dessen ortsansässiger Träger die Kolpingfamilie Puerto Rico in Misiones ist.

(3) ein **Sozialer Lerndienst**, bei dem Jugendliche, im wesentlichen aus der Region des Kolping Bezirksverbandes Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach für ein Jahr als „Missionare auf Zeit“ (MaZ'ler) einen freiwilligen Dienst bei den Sozialeinrichtungen des Kolping Regionalverbandes und in der Pfarrei Villa Cabello in Misiones in Argentinien erbringen.

Die in 2008 gegründete Pfarrer-Walter-Waldschütz Stiftung übernahm dann die Fortführung dieser Aktivitäten.

## **2 Die Kolping - Partnerschaft**

Im Rahmen dieser **Partnerschaft** konnte die Gründung von 11 Kolpingfamilien in Misiones unterstützt werden. Diese "Familien" bauen kleine Kolpinghäuser und bieten Schulungen für das tägliche Leben, wie Hauswirtschaft, Nähen, Elektrotechnik, Anlegen von Gemüsegärten, in der Hühnerhaltung und vielem anderem mehr. Daneben haben sie Einrichtungen für Armenspeisung geschaffen, die das tägliche Überleben möglich machen helfen.

Vom Kolping Bezirksverbandes Bad Tölz–Wolfratshausen-Miesbach (BWTM) finanzierte man zunächst die Stelle eines hauptamtlich Beauftragten für Bildungs- und Projektarbeit, was dann vom Internationalen Kolpingwerk übernommen wurde. Seit 2002 unterstützt der Bezirksverband BTWM die Projekte des Kolping Regionalverbandes Misiones mit jährlich über 3000 Euro. Darüber gibt es Einzelaktionen der solidarischen Unterstützung. So wurden in all den Jahren inzwischen 10 gebrauchte Feuerwehrautos nach Misiones überführt - Geräte, die unseren Anforderungen nicht mehr entsprechen, aber in der Region dort noch gute Dienste in Brandbekämpfung tun und bei schweren Verkehrsunfällen die erste Hilfe unterstützen.

Die rasante Entwicklung und der Erfolg der Kolpingaktivitäten in Misiones/Argentinien wird deutlich am Beispiel der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen: während im Jahr 2001 exakt 468 Personen teilnahmen, waren es im Jahr 2002 ca. 2500 Personen.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat das Internationale Kolpingwerk seinen nationalen Schwerpunkt für Argentinien in Misiones etabliert.

Inzwischen ist der Kolping-Regionalverband Misiones auch anerkannte Partnerorganisation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ).

### **3 Patenschaft Kinderdorf „Hogar Jesus Niño“**

Puerto Rico ist eine Kleinstadt in der argentinischen Provinz Misiones mit ca. 20.000 Einwohnern, sie liegt ca. 130 Kilometer nördlich der Provinzhauptstadt Posadas. Da es in der ganzen Provinz viele Waisen, bzw. s.g. Sozialwaisen gibt, deren Eltern nicht mehr zur Erziehung ihrer Kinder fähig oder willens sind, gründete Pater Juan Markievicz mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen aus der Stadt Puerto Rico eine Einrichtung für Kinder, welche sich am das Konzept der S.O.S. –Kinderdörfer orientierte.

Das Kinderdorf HOGAR JESUS NIÑO liegt heute in der Trägerschaft der Kolpingfamilie der Stadt Puerto Rico. In den vier Häusern können bis zu 40 Kinder aufgenommen werden. Sie werden von vier Hausmüttern, einer Psychologin und je nach Bedarf von Fachkräften aus dem sozialen und medizinischen Bereich betreut und erhalten so das Notwendigste für ihre Entwicklung. Die gesamte Verwaltung obliegt einem hauptamtlichen Geschäftsführer, den ein Freiwilligenteam der Kolpingfamilie Puerto Rico unterstützt. Für das Projekt Kinderdorf, das 1991 mit dem ersten Bau gestartet wurde und an dem Männer aus Holzkirchen am Bau vor Ort mitwirkten, hat seit 2008 die Pfarrer Walter Waldschütz-Stiftung die **Patenschaft** übernommen und sich zur kompletten Finanzierung aller Kosten (Investitionen und Unterhalt) verpflichtete – ein jährlicher Betrag der mal bei 60.000 Euro lag und heute mehr als das Doppelte beträgt. Dazu steuert das Katholische Missionswerk Missio e.V. Aachen über all die Jahre einen Betrag von 20 % bei.

Im Jahr 2011 wurde durch die „Ulli und Uwe Kai-Stiftung“ zusätzlich ein Jugendhaus mit 12 Schlafplätzen errichtet, um auch aus dem Kindesalter entwachsener Jugendliche noch eine Bleibe zu bieten.

#### 4 Missionare auf Zeit

Der „Freiwillig Internationale Dienste“ für Jugendliche von 18 – 30 Jahren aus der Region Holzkirchen und inzwischen Tegernsee unterstützt die Projekte 1 und 2. Seit Mitte der neunziger Jahre werden Jugendliche in die Provinz Misiones, Argentinien entsandt, um ihre Dienste bei den Hilfsorganisationen der Kolpingfamilien und der Pfarrei VILLA CABELLO einzubringen. Dabei ist heute die Pfarrer Walter Waldschütz-Stiftung staatlich anerkannte Trägerorganisation für den so genannten „Anderen Dienst im Ausland“. (???)

Seit 1995 gehen jedes Jahr, inzwischen bis zu 10 „Missionare auf Zeit“ – auch Maz’ler genannt, aus dem Bezirksverband Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach nach Misiones und sind dort für ca. 12 Monate ohne Bezahlung tätig. Inzwischen haben mehr als 100 junge Menschen diesen Dienst wahrgenommen. Das Projekt gibt ihnen die Möglichkeit, in sozialen, kirchlichen Einrichtungen in Argentinien bis zu einem Jahr zu erleben und mitzuarbeiten. Sie werden um eine wertvolle Lebenserfahrung reicher, knüpfen persönliche Kontakte und stärken Partnerschaft und Solidarität zwischen ihrer Heimatpfarrei bzw. ihren örtlichen Kolpingfamilien und den argentinischen karitativen Einrichtungen.

Zwei bis drei Jugendliche sind im Kinderdorf tätig. Sie unterstützen die Hausmütter bei der Erziehung und Betreuung der Kinder (z.B. durch Nachhilfeunterricht, durch Mithilfe im Haushalt und durch Freizeitangebote für die Kinder). Oder sie unterstützen den Geschäftsführer durch Übernahme handwerklicher Tätigkeiten und durch Mitarbeit in der Verwaltung.

Andere

- Helfen bei der Armenspeisung (Comedores) der Regionalgruppen;
- organisieren notwendige Nahrungsmittel durch verbilligten Einkauf auf Märkten, wo gerade Gemüse nicht mehr am Folgetag seinen Abnehmer findet,
- Helfen kleinen Gemüsegärten beim Anbau.
- Helfen in der Sozialpastorale von Pfarreien bei Haus- und Krankenbesuchen, sowie bei Gruppenarbeiten.
- Arbeiten mit in einem Mutter – Kind – Projekt in einem Elendsviertel.